

BIAJ-Kurzmitteilung

Wie der Weser-Kurier einen Fehler in einer dpa-Meldung im Wirtschaftsteil vom 5. März 2025 korrigierte

(BIAJ) „Die Zahl der Erwerbstätigen sei ... um 71.000 **gestiegen auf 42,31 Millionen**.“ Diese falsche Zahl der Erwerbstätigen (aus der Erwerbstätigenrechnung) in der Bundesrepublik Deutschland war am 5. März 2025 in einer dpa-Meldung im Wirtschaftsteil des Weser-Kurier unter der Überschrift „Berufsforschung – In Deutschland wurde 2024 minimal weniger gearbeitet“ zu lesen. (siehe die dpa-Meldung unten links) Die in der dpa-Meldung angegebene Quelle: Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit.

Das Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) machte DPA und die Redaktion des Weser-Kurier am 5. März 2025 auf den Fehler – die **42,31 Millionen Erwerbstätigen in 2024** - und die offensichtlich falsch gelesene Quelle¹ aufmerksam und bat um Korrektur. **Eine Reaktion erfolgte zunächst weder von DPA, noch vom Weser-Kurier.**

Auf eine erneute E-Mail des BIAJ an dpa und Weser-Kurier am 7. März 2025 mit der Frage „Korrigiert wird nicht?“ **entschuldigte sich der Nachrichtenchef der dpa** am selben Tag (7. März 2025) in einer E-Mail: Die erste Mail vom 5. März 2025 sei „leider irgendwie untergegangen“. Und weiter: „In besagter Meldung ist eine Zahl falsch. Wir haben den Text nun heute nachträglich korrigiert.“

Vom Weser-Kurier kam keine Reaktion. Aber am 8. März 2025 (Wochenendausgabe vom 8./9. März 2025, S. 17) war dann in einer dpa-Meldung im Wirtschaftsteil des Weser-Kurier unter der Überschrift „Arbeitsmarkt – Zahl der Beschäftigten in Teilzeit steigt“ zu lesen: „Die Zahl der Erwerbstätigen sei ... um 71.000 **auf 46,08 Millionen gestiegen**.“ (siehe die dpa-Meldung unten rechts) Die 46,08 Millionen ist die (auf 10.000 gerundete) Zahl, die in der **IAB-Tabelle „Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten in Deutschland“**¹ genannt wird. Dort: 46,082 Millionen in 2024 nach 46,011 Millionen in 2023.

Auf den Fehler in der im Weser-Kurier vom 5. März 2025 veröffentlichten dpa-Meldung wurde im Weser-Kurier nicht hingewiesen. Ein solcher Fehlerhinweis erfolgt im Weser-Kurier i.d.R. auf Seite 2 (rechts unten). Er hätte auch im Zusammenhang mit der in der Wochenendausgabe vom 8./9. März 2025 veröffentlichten zweiten dpa-Meldung erfolgen können bzw. sollen. ■

BERUFSFORSCHUNG

In Deutschland wurde 2024 minimal weniger gearbeitet

Nürnberg. In Deutschland ist im vergangenen Jahr erstmals seit dem Corona-Jahr 2020 wieder weniger gearbeitet worden. Das Arbeitszeitvolumen aller Beschäftigten sei im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozent auf 61,37 Milliarden Stunden zurückgegangen, teilte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung mit. Die Zahl der Erwerbstätigen sei dagegen – wenn auch nur noch schwach – um 71.000 gestiegen auf 42,31 Millionen. Gesunken ist die Zahl der Vollzeitbeschäftigten – um 0,2 Prozent auf 25,58 Millionen Menschen. Die Teilzeitquote liegt bei 39,5 Prozent und damit um 0,3 Prozentpunkte höher als 2023. Im Schnitt arbeitete jeder Erwerbstätige im vergangenen Jahr 1332 Stunden – 3,5 Stunden weniger als ein Jahr zuvor. DPA

Weser-Kurier, 5. März 2025, Seite 13

ARBEITSMARKT

Zahl der Beschäftigten in Teilzeit steigt

Nürnberg. In Deutschland ist im vergangenen Jahr erstmals seit dem Corona-Jahr 2020 weniger gearbeitet worden. Das Arbeitszeitvolumen aller Beschäftigten sei im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozent auf 61,37 Milliarden Stunden zurückgegangen, teilte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung mit. Die Zahl der Erwerbstätigen sei dagegen um 71.000 auf 46,08 Millionen gestiegen. Die Steigerung geht vor allem auf Teilzeit (+1,2 Prozent) zurück. Gesunken ist die Zahl der Vollzeitbeschäftigten – um 0,2 Prozent auf 25,58 Millionen Menschen. DPA

Weser-Kurier, 8./9. März 2025, Seite 17

Bremen, 10. März 2025 (korrigiert: die unterstrichene falsche Zahl)
Paul M. Schröder

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)
E-Mail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

¹ Siehe hier. <https://iab.de/presseinfo/ergebnisse-der-iab-arbeitszeitrechnung-fuer-das-jahr-2024-erstmalig-seit-corona-sinkt-das-arbeitsvolumen/> .

Und die dort genannte Excel-Tabelle hier: https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/tab_az2024.xlsx